

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr** beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 54.

Dienstag, den 7. Mai 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Fremdenstadt, 4. Mai. Gestern abend ist Se. Maj. der König von Württemberg mit seinem Jagdgaste, Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, mittels Extrazugs hier eingetroffen, auf dem Bahnhof empfangen von Hofjägermeister Frhrn. v. Gaisberg und Oberförster Kaiser-Baiersbrunn. In den Frühstunden des heutigen Tages fuhr Se. Maj. der König in dem Ernst Lutz'schen Automobil auf die Balzplätze auf dem Kniebis, der Großherzog in einem kgl. Kraftwagen nach den Plätzen auf dem Kienberg (Mittelal.) Gegen 8 Uhr heute früh erfolgte die Rückkehr in das Schwarzwaldhotel. In den Nachmittagsstunden wird der König nochmals auf die Balzplätze fahren, und heute abend mittels Extrazugs nach Stuttgart zurückkehren.

Tübingen 30. Apr. (Schwurgericht.) Wegen Brandstiftung und Sittlichkeitsverbrechen wurde heute gegen den 18 Jahre alten Flaschnergesellen Daniel Berg vor Kaiserlautern verhandelt. Nach längerem Bestreiten war der Angeklagte im wesentlichen geständig. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde er von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens freigesprochen und wegen Brandstiftung zu 2 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus verurteilt. — In einer Strasssache wegen Beleidigung eines Schutzmanns von hier, hat der led. Weingärtner Friedrich Brodbeck in Tübingen vor dem Schöffengericht daselbst zu Gunsten des Angeklagten unwahre Angaben gemacht und diese mit einem Eide bekräftigt. Er war deshalb heute des Meineids beschuldigt. Der Angeklagte bestritt diese Anschuldigung. Die Geschworenen verneinten die auf Meineid gerichtete Frage und sprachen den Angeklagten nur eines Vergehens des fahrlässigen Falscheids schuldig, worauf derselbe zu 7 Monaten Gefängnis und den Kosten verurteilt wurde.

Vom Schwarzwald, 1. Mai. Das bei der Zwangsversteigerung zweier Hotels in Schwarzwald von dem früheren Besitzer Geismar für 200 000 Mk. erworbene Kurhaus zum „Adler“ hat dieser an Hotelier Wirtle um 250 000 Mk. weiterverkauft. Wirtle ist der Erbauer der großen Kurhäuser in Durrheim, Todtnoos und Wehr. Zuletzt war er Pächter des Hotels „Blume“ in Woldschut.

Bühl. Hotelier Karl Rahm bringt das ihm gehörige Schwarzwaldhotel „Kurhaus Wiedenfelden“ am Mittwoch den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr zur freiwilligen Versteigerung. Der Anschlag mit vollständiger Einrichtung beträgt 170 000 Mk. Das in schöner Lage, oberhalb der großartigen Bertelsbachwasserfälle erstellte, 700 Meter über dem Meere gelegene Hotel ist drei Stunden von Baden-Baden entfernt, hat 77 Fremdenbetten mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von 55 000 Mk. bei 10 000 Mk. Logis-Einnahmen. Anzahlung 20 000 Mk.

Pforzheim 3. Mai. Dem 29 Jahre alten verheirateten Pflasterer Heinrich Meßger in Pforzheim war gestern früh sein Vater gestorben. Um seine Verwandten in Niefern zu benachrichtigen, ließ sich der junge Meßger

ein Motorrad und fuhr dahin. Er war jedoch des Fahrens nicht recht kundig und vermochte am Eingang von Niefern sein Rad nicht abzustellen. Im Gegenteil kam das Rad noch in schnelleren Gang, Meßger prallte ans Trottoir und flog weit weg über einen Hang. Mit einem Schädelbruch, gebrochenem Schlüsselbein, ausgereißtem Oberarm und einer Lungenzerrung blieb er bewusstlos und schauerhaft zugerichtet liegen. Der Pforzheimer Sanitätswagen brachte ihn ins Pforzheimer Spital, wo er nach 2 Stunden starb.

Pforzheim, 2. Mai. Der Urheber des amerikanischen Sängerrindels ist entdeckt. Es ist ein hiesiger Wirt, gegen den Klage angestrengt werden wird, da weiteres Material sich gefunden hat, aus dem hervorgeht, daß er die Beleidigung des Adressaten beabsichtigt hat.

Singen, 2. Mai. Das Hohentwielspielkomitee beschloß nach den „Singer Nachrichten“ einstimmig, das Lorenzische Hohentwielspiel „Unter der Reichsturmflagge“ in gekürzter Form auch im laufenden Jahr, und zwar in den Monaten Juli und August, zur Aufführung zu bringen. Die Spielleitung wurde dem Direktor des Stadttheaters in Wülthausen, (Els.) Heinrich Schwantge übertragen. Daß die Festspiele überhaupt wieder zum Leben gerufen werden konnten, ist allein dem hochherzigen Vorgehen des Herrn Fabrikanten Ten Brink zu verdanken, der die Halle mit allen Dekorationen und Mobiliar um 350 000 Mk. erwarb und alles dem Komitee zur freien Benützung überläßt!

— Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht das neue deutsch-amerikanische Handelsabkommen. Danach erhält Deutschland alle Zollermäßigungen, die Amerika fremden Ländern zugestehen kann. Das Abkommen gewährt Deutschland ferner auch Erleichterungen im Zollverkehr. Als Verzollungswert soll der Exportpreis gelten. Als Gegenkonzession gewährt Deutschland der Union ermäßigte Zollsätze aus den Verträgen mit Belgien, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz und Serbien, jedoch mit Auswahl. Die beiderseits eingeräumten Vorteile werden auch der indirekten Einfuhr gesichert. Das Abkommen sieht eine einjährige Geltungsdauer vor. Falls innerhalb dieser Frist ein anderer Vertrag nicht vereinbart wird, läuft das Abkommen mit 6 monatlicher Kündigung weiter.

Berlin, 4. Mai. Zum deutsch-amerikanischen Handelsabkommen schreibt die Voss. Ztg.: „Einstweilen genügt es, um einem unheilvollen Zollkrieg zwischen beiden Reichen vorzubeugen, auch einzelnen Schiffen und Mißständen abzuwehren. Daß es weit hinter berechtigten Wünschen zurückbleibt, darüber wird nur eine Meinung sein.“

— Der braunschweigische Landtag soll sich, wie verlautet, bei seinem letzten Zusammentritt für die Wahl des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg zum Regenten ausgesprochen haben; auf diesen seien 26, auf den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, den jüngsten Sohn des verstorbenen Prinzregenten Albrecht, nur 17 Stimmen abgegeben worden. Man

dürfe aber mit Sicherheit annehmen, daß im Falle einer verneinenden Antwort des Herzogs der Landtag einmütig den Prinzen Friedrich Wilhelm wählen werde.

— In einer Kunstaktion bei Christie in London wurde am Dienstag eine Stradivari-Geige für 12 000 Mk. verkauft. Die Violine stammt aus der besten Arbeitsperiode des großen Geigenmachers. Sie trug das Datum 1703.

St. Petersburg, 3. Mai. In der heutigen Sitzung bewilligte die Duma 6 Millionen Rubel zur Beihilfe für die von der Hungersnot betroffenen Gebiete.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 7. Mai. Nicht nur für Techniker und Bauachverständige ist es von Interesse, sich einmal die Bauarbeiten der Bergbahn auf dem Sommerberg anzusehen, auch der Laie kann da droben jetzt schon einen kleinen Begriff von einer Seilbahn bekommen, wenn er zuschaut, wie auf einem schmalspurigen Geleise kleine Förderwagen der steilen Bahutrace entlang auf und abbewegt werden, die an 3 Stellen vermittelt Weiche oder Drehscheibe auf ein Seitengeleise zu der Entladestelle für die beförderten Erdmassen abgeschoben werden. Die Beförderung erfolgt bis zu der Drehscheibe oder der Weiche mittels Drahtseiles, das über eine durch Dampflokobile in Betrieb gesetzte Seilwinde und an anderen Ende über eine Rolle läuft. Hoffen wir, daß diesem Vorspiel bald der endgültige Bergbahnbetrieb folgt, der jedenfalls nächstes Jahr am Himmelfahrts- und Pfingstfest es Fremdem möglich machen wird, ohne überanstrengendes Steigen sich auf dem Bergplateau zu ergehen und die reine, ozonreiche Bergluft zu genießen.

Wildbad, 6. Mai. Der Samstag brachte uns endlich eine höhere Temperatur und bei hochgewölbtem blauen Himmel ein richtiges Matenwetter. Und was der Samstag versprochen, das erfüllte der Sonntag im höchsten Maße; in vollem Jubel lachte uns die Natur überall verjüngt entgegen und singt uns wieder das alte, schöne Lied von Lenz und Liebe. So hatte denn auch das Wetter eine ziemliche Anzahl von Sonntagsgästen angelockt, die uns überall und besonders in den Kuranlagen begegneten. Das Nachmittagskonzert beim Theater war ganz gut besucht. Man sollte den Kindern der leichtgeschürzten Muse, die in dem Programm vorwiegend allgemeine Aufmerksamkeit, die durch den Chor der Vogelwelt, die lustig in das Konzert mit einstimmte, nicht gestört wurde. Ein Stündchen kurzer Rast an diesem prachtvollen Platz, an dem auch das Auge, ganz abgesehen von einem reizenden Dameflor, seine Weide findet und — es geht wieder Alles auseinander, um die Promenade Enzaufwärts fortzusetzen oder nach der Stadt zurückzuwandern. Hatte man seinen Platz nicht so gewählt, daß man den Musikpavillon mit Orchester vor sich hat, so schaut man wohl nach der schönen, formvollendeten katholischen Kirche, die in ihrem frühgotischen Styl eine monumentale Stierde Wildbads ist. Hat man das Theater

vor sich, so ruht das Auge gern auf dem leichten, netelichen Bau mit der prächtigen Facade und mit der im pompejanischen Styl gehaltenen und mit dergleichen Wandmalereien versehenen Loggia über dem Eingang. Nach der Einzseite zu bewundern wir das in frischem Grün prangende Buschwerk und die nach dem Konzertplatz zu offene Rindenhalle. Wenden wir uns ein halbes Stündchen später nach dem Kurplatz, so schallen uns schon wieder die Orchesterweisen entgegen, die jetzt aus dem Musikpavillon der Trinkhalle in volleren Akkorden und in abgerundeterem Ensemble herauskommen. Man hat hier eine prächtige Musik und das noch nicht sehr stark besetzte Orchester kommt zu voller Geltung, während es bei dem Anlagenkonzert häufig an der nötigen Tonfülle mangelte. Das anwesende Publikum nahm hier auch wohl unbewußt und spontan regeren Anteil an den Musikstücken, unter denen uns besonders das reizende Brautlied aus Lohengrin als ächt deutscher Frühlingszauber erbaute. Auch ein Pisonjolo klang nicht übel in die reine Frühlingslust hinaus. Die Abendzüge entführten wieder unsere Sonntagsgäste, die gewiß nur günstigste Eindrücke von hier mitnehmen konnten. Hoffen wir nun, daß das demnächstige Himmelfahrtfest und die Pfingstfeiertage uns einen recht großen Passantenverkehr bringen.

Dem neuen Eisenbahnbaukreditgesetz ist auch eine Uebersicht über die Projekte von Nebenbahnen beigelegt, die bis zum 1. Januar dieses Jahres bearbeitet worden sind. U. a. wurde auch von der Württ. Eisenbahngesellschaft ein Projekt Wildbad-Wimpelshauer ausgearbeitet. Dasselbe wurde aber noch nicht vorgelegt. Unter den vom Eisenbahnbau-Gesetzentwurf für 1907/08 in Aussicht genommenen „Wohngebäuden für Eisenbahnbeamte und Unterbeamte“ befindet sich ein solches für Wildbad mit einem Aufwand von 51000 Mk.

Dem Vernehmen nach wird Se. Maj. der König der Einweihungs-Feier des „Gemeinschaftsheim's Charlottenhöhe“ auf dem Fingstberg bei Calmbach am nächsten Sonntag beiwohnen.

Vom 3. Mai an wird in Perrenalb der Fernsprehdienst an Sonn- und Festtagen auf die Zeit von 7—10, 11—12.30 und von 7—8 ausgedehnt.

Infolge der im März und April ds. Js. abgehaltenen Prüfung sind u. a. nachstehende Präparanden in das Seminar Nagold aufgenommen worden: Trippner, Hermann, von Wildbad, Proß, Friedrich, von Urbach,

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Ergählung von Ida von Conring.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine elegant bekleidete Hand legte sich plötzlich auf Arnolds Arm. Im kleidsamsten aller Frühlingskostüme stand Meta vor ihm, das reizende Hütchen in die goldig schimmernden Haarwellen gedrückt, einen großen Strauß frischer Beilchen zwischen zwei Knöpfe ihres Jacketts geschoben. „Wie riesig nett, daß ich Sie treffe, Arnold! Haben Sie Zeit, ein bißchen mit mir zu gehen? Heute könnte ich wirklich leicht bestohlen werden. Ich habe nämlich alle meine Brillanten bei mir.“ — „Und zu welchem Zweck, wenn man fragen darf?“ — „Ich will einiges verändern lassen, denn es soll alles so schön wie möglich sein. Sie wissen ja, Ende der Woche ist das Fest bei Beckers. Wollen Sie Morgen mit mir zum Photographieren fahren? Ich möchte mein Kostümbild für Richard machen lassen. Ach, sagen Sie ja! Sie können mir dabei ein bißchen mit Ihrem Kate helfen. Ich schreibe Ihnen noch eine Zeile, wenn wir fahren, und wir treffen uns in der Alsterlust. Natürlich darf's niemand wissen.“ — „Ich will sehen, ob ich es einrichten kann, Meta, dann natürlich stehe ich gerne zu Diensten. Also nun ist der große Tag in erreichbare Nähe gerückt? Frau Becker ist ja wohl ihr ganzes Haus auf den Kopf. Aber wollen Sie denn zu dem Rotokostüm modern gefassten Schmuck tra-

gen?“ — Arnold bereute die Frage sofort, als er sah, wie lebhaft Meta auf seine Andeutung einging. „Seht das nicht? Wie gut, daß Sie mir den Wink gegeben haben, dafür schenke ich Ihnen meine Beilchen. Sind sie nicht herrlich? Aber dann muß ich entweder den ganzen Schmuck umändern lassen oder ein neues Halsband kaufen. Wenn ich's erst habe, hilft Richard kein Schelten mehr.“ —

Inzwischen war sie zu dem Laden gekommen, der seine verführerischen Schaufenster in der Mitte des Jungfernstieges aufstut. Meta schien in dem mit so großer Eleganz eingerichteten Geschäft ein bekannter Gast zu sein. Arnold sah mit Erstaunen, wie sie prüfend in den blühenden Steinen wühlte, die man ihr vorlegte, mit welcher Gleichgültigkeit sie die großen Summen, die jene repräsentierten, anhörte. Meta, die einst nicht für möglich gehalten, daß es so viel Geld in der Welt gäbe, als man ihr zweitausend Mark geschenkt, verfügte jetzt kaltblütig über das Behufliche, ohne ihren Gatten zu fragen. Arnold dachte auch an Richards sorgenvolles Antlitz und versuchte mehrmals eine leise Einrede — aber Meta achtete gar nicht auf ihn. Sie ließ ihren Einkauf einen sehr schönen, mit bunten Steinen besetzten Rotokostüm, einpacken, um ihn gleich mitzunehmen, verfügte, daß man die Rechnung ins Kontor senden solle, und beantwortete die tiefen Verbeugungen des Verkäufers mit leichtem Kopfnicken.

„Das wäre besorgt,“ lachte Meta als Beide im lebhaften Getriebe der Straße standen. „Und jetzt dürfen Sie mich zu einer Tasse Schokolade einladen, Arnold; ich bin müde und hungrig geworden, denn ich habe nicht einmal Frühstück bekommen. Richard war nicht zu finden, und allein mochte ich nicht essen.“ — „Richard war in seinem Zimmern und sah recht schlecht aus; ich komme soeben von ihm. Was ist das mit seinen Kopfschmerzen, Meta? Er litt doch sonst nicht daran.“ — „Er ist vor einiger Zeit mit dem Rade gestürzt, oder so glaube ich. Seitdem klagt er über Schmerz in der Stirn. Meiner Meinung nach ist er aber auch häufig in sehr schlechter Laune und mag sich nicht zusammennehmen.“ —

Meta und Arnold nahmen im Café an einem der runden, aus Fenster gerückten Marmortischen Platz. Meta bestellte Schokolade mit recht viel Schlagahne und Kuchen, und Arnold, der nach einem Blick auf seine Uhr feststellte, daß er nicht mehr zur rechten Zeit zum Frühstück nach Hause kommen könne, ging ans Telephon und ließ Ulla bitten, nicht auf ihn zu warten. Dann lehrte er zurück.

Schon von weitem sah er jetzt Meiners Römersprofil und seinen dunklen Krauskopf neben Frau Meta. Die Freude über dies Zusammentreffen schien bei beiden sehr lebhaft und wurde gar nicht verhehlt, auch bemerkte Arnold, daß der ein bißchen herausfordernde, vertrauliche Ton, den Meta ihm gegenüber anschlug, Meiner sehr ärgerlich zu sein schien. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die Witterung im Mai soll sich nach dem hundertjährigen Kalender während der ersten sechs Tage schön gestalten, dann dürfte es bis zum 12. rauh und windig sein. Vom 12.—18. ist auf große Wärme zu rechnen, der 25. des Monats soll Regen bringen, dann aber steht für die letzten Tage wieder gutes Wetter in Aussicht. Der Meteorologe Bürgel, ein Nachfolger Falbs, prophezeit im Gegensatz zum hundertjährigen Kalender für die ersten Tage im Mai kühle, regnerische Witterung, erst vom 4. ab dürfte es nach seiner Ansicht warm und schön werden. Vom 15. Mai ab soll sogar sommerliche Hitze eintreten, die mit Ausnahme einiger unbedeutender Niederschläge bis zum 23. anhalten werde. Hieraus wäre ein Witterungsumschlag zu gewärtigen, der regnerische, stürmische, kühle und trübe Tage bringt. Den 12. Mai bezeichnet der Gelehrte als einen kritischen Tag von nur untergeordneter Bedeutung, während er im 27. einen starken kritischen Termin erblickt, der uns möglicherweise Erdbeben bejehert.

Amtliches Verzeichnis

der vom 3. bis 7. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.	
Schetbauer, Hr. Paul, Oberstationsmeister	Neufahrn
Kgl. Badhotel.	
Formis, Herr Oskar, Bauunternehmer	Stuttgart
Stätz, Hr. W. F. mit Frau Gem.	Waiblingen
Lauterwald, Hr.	Stuttgart
Ringe, Hr. Max, Hofbuchhändler	Berlin
Benkiser, Hr. Dr.	Pforzheim
Hacker, Frau Hauptmann	Nürnberg
Gasth. z. bad. Hof.	
Wax, Hr. Josef, Buchdruckereibesitzer	Stuttgart
Kotte, Hr. Alfred, Kaufmann	Leipzig
Seckemann, Hr. Willy, Beamter	Stuttgart
Wahlenmaier, Hr. Eugen	Sternberg
Werner, Hr. Gustav	Nürnberg
Gasth. z. Eisenbahn.	
Pfund, Hr. Obersekretär	Tübingen
Wendler, Hr. C., Kaufmann	Reutlingen
Donner, Hr. Franz	München
Hallmayer, Hr. Fr.	München
Löhner, Hr. Gottfr., Kaufmann	Heilbronn
Bodenheimer, Hr. Willy	Rexingen
Bohn, Hr. Wilh.	Heilbronn
Oppermann, Hr. A.	Stuttgart
Berliner, Hr. A.	Rexingen
Zürndorfer, Hr. Max	Rexingen
Zürndorfer, Hr. Rud.	Rexingen
Katzenmeyer, Hr. W.	Dürrmenz
Hotel Klumpp.	
Cron, Hr. Herm., Weingutsbesitzer	Neustadt Haardt
Cavallo, Hr. Paul	Heilbronn
Ungerer, Hr. Willy O.	Wiesbaden
Deutschmann, Hr.	Hamburg
von Schinkel, Hr. C. D. mit Frau Gem.	Stockholm
Clemens, Hr. Eberhard	Hamburg
Hotel Russischer Hof.	
Witmer, Hr. Leutnant, Inf. Reg. 143	Strassburg
Hotel z. gold. Löwen.	
von Klepozewski, Hr. B.	Russland
Hotel Pfeiffer.	
Markwald, Hr. Rentner	Schneidemühl.
Gasth. z. Linde.	
Frommhold, Fr. Betty, Privatiere	Riga
Kröner, Frau Anna,	Nellingen
Kurz, Hr. Wilhelm, Kaufmann	Achern
Hotel Maisch.	
Hermann, Hr. A., Rentner	Hasserode i. Harz
Schwaff, Hr. G. A. Rentier mit Tochter	Hasserode i. Harz
Gasth. z. wild. Mann.	
Zeug, Hr. C. Magaziner	Frankfurt a. M.
Möhrmann, Hr. Ludwig, Bäckermeister	Loffenau
Hotel Post.	
Müller, Frau Consul mit Begleitung	Brake
Fr. Krämer	Brake
Hotel Schmid z. gold. Ochsen.	
Hörz, Hr. Bezirksgeometer	Calw
Plag, Hr. Ludwig, Privatier mit Frau Gem.	Stuttgart
In den Privatwohnungen.	
Ph. Beck, König-Karlstr. 74.	
Hess, Hr. Otto, Privatier	München
Kaufmann Bosch.	
Müller, Hr. Kaufmann	Waiblingen
Ev. Diakonissenstation.	
von Saffert, Freifrau k. und k. Majorswitwe	Gürs (Ungarn)
Hagenbuch, Frau Obersekretär	Stuttgart
Brietträger Greiner.	
Müller, Fr. Agnes	Ebisweiler
Villa Hecker.	
Friedl, Hr. Max, Prokurist	München
Gärtner Holz.	
Dengler, Frau Philippine	Ebhausen
Eisele, Frau Franziska	Scheer
Gräber, Frau Maria	Deizisau
Häfelo, Frau Rosine	Mittelfischach
Zimmermstr. Kuch sr.	
Frehse, Frau Therese, Rentnerin	Nürnberg
Frehse, Fr. Ella	Nürnberg

Witwe Kammerer.
Lampert, Hr. Gottlieb, Kaufmann München
Kannengiesser, Hr. Georg Bankbeamter München

Kaufmann Kappelmann.
Engel, Frau Hohenstaufen
Müllerschön, Hr. Friedrich Heimerdingen
Friedr. Krauss, Schuhm.
Laib, Fr. Elisabeth, Kinderschwester Hainsheim (Baden)

Villa Montebello.
von Bülow, Fr. M., Kloster Dobbertin (Meckl.)
Flaschner Müller.
Weber, Hr. Friedrich, Gutsbesitzer Sandelbronn

Ludwig Pfeiffer.
Schmid, Hr. Julius, Kaufmann München
Villa Pauline.
Fischer, Fr. Anna Kastl (Oberpfalz)

Villa Treiber.
Träger, Hr. Kaufmann München
Bankkassier Ulmer (Villa Haisch) Reutlingen
Bantlin, Hr. Carl, Privatier
Kirschner, Hr. Karl, Braumeister Ebersberg b. München

Krankenheim.
Zillhardt, Sofie Markgröningen
Massa, Katharine Gleichen
Haberstock, Gebhard Ravensburg
Kaiser Reinhold Crailsheim
Speiser, David Neckartenzlingen
Weberuss, Joh. Georg Ennabeuren
Kuhn Karl Urach
Votteler, Ernst Reutlingen
Kucher, Albert Gmünd
Stumpp, Johannes Ubingen

Pröschle, Adolf
Köhler, Wilhelm
Ganz, Ernst
Schneider, Helene
Buck, Luise
Zörn, Sofie
Doderer, Maria
Hansen, Johann
Stauch, Jakob
Münch, Karl
Granitzer, Leonhard
Ellwanger, Friedrich
Sauter, Georg
Schmidt, Heinrich
Katharinenstift.
Mühleisen, Katharine
Zahl der Fremden 217

Höchstberg
Stuttgart
Neckarweihingen
Stuttgart-Berg
Reutlingen
Pfahlbach
Ludwigsburg
Stuttgart
Häslach
Easlingen
Neresheim
Grossheppach
Ebingen
Sontheim
Unterrot

Bekanntmachung.

betr. die Aushebung im Bezirk Neuenbürg im Jahr 1907.
Nach dem vorläufigen Geschäftsplan wird die diesjährige Aushebung im Bezirk Neuenbürg am 15., 16. und 17. Mai stattfinden.

Ausführliche Bekanntmachung über die endgültige Festsetzung erfolgt später.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom aktiven Dienst im Aushebungstermin nur noch angebracht werden können, sofern die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist, und daß solche Gesuche spätestens im Aushebungstermin anzubringen sind. Auch genügt eine ausschließlich mündliche Reklamation nicht, ein Erscheinen von Anverwandten usw. im Aushebungstermin ist somit wertlos, wenn nicht vorher eine schriftliche Reklamation vorliegt.

Militärpflichtige, welche ihren Aufenthalt in einem andern Aushebungsbezirk haben, müssen sich in dem Aushebungsbezirk ihres Aufenthaltsorts zur Aushebung stellen. Scheinverzüge sind sofort zur Anzeige zu bringen. In einem solchen Falle werden die betreffenden Militärpflichtigen selbst nach der Aushebung noch nach dem richtigen Aushebungsbezirk überwiesen.

Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotternden, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die Kgl. Oberersatzkommission ärztliche Zeugnisse, welche, wenn sie nicht von beamteten Ärzten ausgestellt sind, stets amtlich beglaubigt sein müssen; dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, dem Oberamt einzusenden.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß kein Militärpflichtiger in Rücksicht auf Familienverhältnisse zum Train mit kurzer Dienstzeit bestimmt wird und daß die Kgl. Oberersatzkommission wiederholt die bestimmte Erwartung ausgesprochen hat, daß solche Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Ausbildung nicht zur Vorlage gebracht werden.

Neuenbürg, den 1. Mai 1907.
Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Hornung.
Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.
Wildbad, den 4. Mai 1907.
Stadtschultheißenamt:
Baehner.



Schwarzwaldverein Ausflug mit Damen

am Himmelfahrtsfest
Donnerstag, den 9. Mai, Nachmittags
nach Maulbronn.

Abfahrt Wildbad 11 Uhr 58. Ankunft Maulbronn 2 Uhr
Da eine größere Beteiligung zur Hauptversammlung nach Herrenalb nicht zu Stande kam, soll dieser Ausflug eingeschoben werden.
H. Bozenhardt.

Bekanntmachung.

Kur-Bereiu Wildbad.

Da die Liste der Mitglieder des Kurvereins für heurigen Führer in den nächsten Tagen zum Abschluß gebracht werden soll, wollen sich etwaige neue Mitglieder möglichst sofort auf dem Verkehrs-bureau melden.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg hat zu ihrer am 8. und 9. Juni 1907 stattfindenden Feier des 50. jährigen Bestehens verbunden mit dem 14. Kreisfeuerwehrtag Einladung an uns ergehen lassen.
Die einfachen Fahrkarten III. Klasse berechtigten von Pforzheim aus auch zur Rückfahrt. Der Preis hierfür wird sich auf 2 Mk. 30 Pf. stellen.
Diejenigen Kameraden, welche sich an dieser Feier zu beteiligen wünschen, wollen sich längstens bis

Freitag den 10. Mai beim Commando anmelden, wo auch das Festprogramm eingesehen werden kann.

Die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Festkarten berechtigen zur freien Fahrt auf den Festschiffen zur Schloßbeleuchtung.
Den 6. Mai 1907.
Das Commando.

Fuhrwerk.

Zur Beifubr für Holz und sonstige Fuhrarbeiten empfiehlt sich
Karl Maier,
Tel. 34. Villa Grossmann.

Das ist die beste Empfehlung!
lassen Sie sich überzeugen nicht in ein Geschäft!
Vanliy's Linsen
mit der Vanliy-Werk
ist immer bleibt aus der besten
weil es immer ist und unerschütterlich
Linsen sind die besten.
Vanliy's Linsen sind die besten.
Linsen sind die besten.
Vanliy's Linsen sind die besten.

Saponia

gehört in jedes Haus,

reinigt rasch und gründlich und erleichtert die Arbeit in Haus und Küche. — Wer Saponia einmal probiert, will sie nicht mehr entbehren. — In Stücken à 15 und 25 Pfg. überall zu haben.

Vertreter: Anton Heinen, Wildbad.



Forstamt Wildbad.
Reisprügel-Verkauf.

Bei dem am
Freitag, den 10. ds. Mts.
morgens 9 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad statt-
findenden Brennholzverkauf kom-
men weiter zum Verkauf aus
Staatswald: Bindersweg, Bodstall,
Kohlsteigle, Dechlersweg, Bord.
und Sint. Pöllert, Kollwasserhof
und Bord. Speckenteich
187 Nm. tannene Reisprügel.

Turn-Verein Wildbad.

**Mittwoch Abend
8 Uhr
Singstunde**
im Lokal z. Bad. Hof.
Hiezu werden aktive und passive
Mitglieder freunds. eingeladen.
Der Vorstand.

Flaschen-Bier.

Vorzügliches Flaschenbier emp-
fiehlt und liefert frei ins Haus
**J. Wetzel,
Krennbachbrauerei.**

Gerolsteiner Sprudel
Nur echt mit dem Stern.
Tabletwater I. Ranges.
Hauptniederlage
Fr. Schmid, Wildbad,
z. Schwarzwaldhaus

**Anton Heinen's
Haferkakao**
wird Magenleidenden, Kindern
und Erwachsenen bestens em-
pfohlen. Paket 45 u. 90 Pfg.
Anton Heinen.

**10 schöne Torten oder Kuchen
für Mk. 3.50**

Jede Hausfrau lasse sich sofort
ein Postpaket fertige Kuchenmasse
senden. 10 Pakete für Mk. 3.50
franko gegen Nachnahme oder Vor-
einsendung des Betrages, woraus
sie 10 schöne Torten oder Kuchen
in jedem Ofen backen kann. Die
Masse wird nur mit Milch ange-
rührt. Beschreibung auf jedem
Paket. Kinderleicht zu backen sind
Königskuchen, Sandtorten, und
Kapskuchen mit Rosinen oder Man-
deln.

Otto Schmidt,
Nährmittelfabrik
Erfurt.

Selbstgebrannt, garantiert
reinen

Heidelbeergeist

empfiehlt
G. Richt z. „Sonne“
Calmbach.

Ueber Nacht
trocknende Fussbodenlacke
kaufen Sie am besten bei
Ant. Heinen, Drog.

**Dampfwaschanstalt
Birkenfeld.**

Machen Interessenten darauf
erkam, daß unser Wagen wäh-
rend der ganzen Saison regelmäßig
jeden Montag nach Wildbad
kommt.
Bestellkarten für den Wagen ste-
gen in der Expedition ds. Bl. auf.
Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
Telefon 2.

Neu!
MAGGI'S
**10 Pfg. =
Fläschchen**
Ueberall zu haben.

Käse! Käse!
Gute, fettstoffige, gelb
u. weich schnittige $\frac{3}{4}$ bis
durchreife
la Badsteinkäse
versendet in Kisten von 40 bis
70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg.
geg. Nachn. franko.
Ich bemerke, daß die Käse
nicht mit Auschukläse zu ver-
wechseln sind.
**Ad. Gellke, Käser
Kirchheim-Teck.**

**Kunst-
Tafel-Honig**
per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd.-Kosli
Mk. 5.— franko empfiehlt
D. Treiber.

Fst. präp. Vogelsand
Pak. 25 Pfl. **A. Heinen.**

Hotel Weil

Donnerstag, den 9. Mai
(Himmelfahrtsfest)

Wirtschafts-Gröffnung.

Garten-Möbel,
Eisen und Holz, in allen Farben äußerst billig
F. Heller, Pforzheim.
Calwerstraße 56.

**Günstige Gelegenheit!
Ein Glasschrank**

mit Schiebetüren und Schubladen billigst
zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Blattes.

Pflanzenkübel,
von einfachsten bis feinsten Salonkübeln, rund und viereckig in Eichen-
holz, in großer Auswahl, sowie ein großes Lager Küblerwaren,
wie: Waschüber, rund und oval, in jeder Größe und Preislage
empfiehlt
**Karl Würtz, Küblermeister,
Pforzheim**
H. Gerberstraße 19. Telefon Nr. 802.

Concert-Programm des Kurorchesters

- Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.
- Dienstag, den 7. Mai 1907**
abends 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Sinfonie-Konzert
im Konversations-Saal neben dem Kgl. Badhotel.
- 1) Sinfonie No. 13 (G dur) Jos. Haydn
a) Adagio-Allegro — b) Largo — c) Menuetto —
(Allegretto) d) Finale (Allegro con spirito)
 - 2) Serenade No. 3 opus 69 für Streichorche-
ster mit obligatem Violoncello R. Volkmann
(Solo-Cello: Herr Eehinger)
 - 3) Air aus der D dur Suite J. S. Bach
 - 4) Ouverture z. Op. „Oberon“ C. M. v. Weber
- Mittwoch, den 8. Mai 1907**
vormittags 11—12 Uhr
- 1) Choral: Allein zu Dir, Herr Jesu Christ Kalliwoda
 - 2) Konzert-Ouverture J. Strauss
 - 3) „Rosenblätter“ Walzer W. A. Mozart
 - 4) Finale des I. Akts a. d. Op. „Die Zauberflöte“ L.v. Beethoven
 - 5) Variationen a. d. Serenade opus 25 J. Gleisner
 - 6) „Die Grazerin“ Mazurka
- Abends 5—6 Uhr.**
- 1) „Mein deutsches Vaterland“ Marsch Jessel
 - 2) Ouverture z. Op. „Das eiserne Pferd“ Auber
 - 3) „Am schönen, grünen Ufer des Rheins“ Walzer Gleisner
 - 4) „Fantasie über's Sträussle“ Solo für Piston Th. Hoch
(Herr Bergner)
 - 5) Fantasie a. „Die Regimentstochter“ Donizetti
 - 6) Extempore-Polka Jos. Strauss

Linoleum
Grösste Auswahl für ganzen Bodenbelag. Kostenvoranschlag gern zu Diensten.

wie Uni, Granit, Jaspe,
Inlaid u. Velour-Inlaid.

Sämtliche Marken.

Tapeten-Manufaktur-Versandhaus
H. Schweizer,
Grossh. Bad. Hoflieferant,
Pforzheim,
Leopoldstrasse 10a, Telephon 558,
Hafnergasse 2.

Telefon Nr. 33.

Redaktion Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.